

Fraktionslos im Stadtrat

Die PARTEI, Stammtisch „Unser Huhn“



Markus E. Vogt

Dorfstraße 26

72074 Lustnau (in Tübingen)

Email: info@haens-daempf.de

Antrag:

Nachdem es nahezu unmöglich scheint einen geeigneten Ort für den Konzertsaal in Tübingen zu finden, beantrage ich hiermit das Problem quantenphysikalisch zu lösen. Am Bau eines Tübinger Konzertsaals wird nach der Kulturkonzeption weiterhin festgehalten – allerdings wird der Bau ohne Standort vollzogen. Quantenphysikalisch betrachtet, könnte man den Ort einfach unbestimmt lassen.

Begründung:

Es wurde inzwischen viel Geld für eine Machbarkeitsstudie ausgegeben mit Ergebnis Europaplatz. Doch beide Standorte am Europaplatz stehen sehr wahrscheinlich nicht zur Verfügung. Einmal braucht die Stadt das Gelände, um dort einen Investor zu finden, der die Parkgaststätte wieder aufbaut. Ein andermal - am Gesundheitsamt - benötigt die Universität Tübingen den Platz. Auch die Lösungen am Museum sind wohl nicht realistisch.

Insofern bleibt nur eine quantenphysikalische Lösung. Der Konzertsaal wird zwar gebaut, aber an einem unbestimmten Ort. Das Prinzip der Lokalität (für jedes Ding existiert ein Ort und eine Zeit) müsste aufgegeben werden, wofür es starke empirische Hinweise gibt, wenn man sich mit der Heisenbergschen Unschärferelation beschäftigt.

Der Antragssteller will sich hier nicht anmaßen, dass er die Quantenphysik verstanden hätte, aber es gibt starke Anzeichen, dass man das Prinzip der Lokalität für manche Sachverhalte in der Welt aufgeben muss und so das alte Aristotelische Weltbild, das auch von Kant und Einstein weitergetragen wurde, zerstört wird.

Hier liegen Lösungsmöglichkeiten, bei der uns Quantenphysiker und Wissenschaftsphilosophen wie Michael Esfeld weiterhelfen könnten. Ich habe selbst ein Seminar über ihn besucht und empfehle der Stadtverwaltung ihn einzuladen, um den Bau des Konzersaals quantenphysikalisch korrekt durchzuführen. Weiter sollen selbstverständlich Bauquantenphysiker vom Fach eingeladen werden. Das Problem könnte z.B. bei einem leckeren Katzenbraten (bei dem unbestimmt ist, ob das jetzt Katze ist oder gar vegan) intensiv besprochen werden.